

Corona-Pandemie: Wie geht es weiter?

Aufgrund der verfügbaren Maßnahmen mussten viele Veranstaltungen und Termine geändert oder gar abgesagt werden. Auch viele pfarrliche Höhepunkte mussten verschoben werden (Firmung, Erstkommunion, Jubelhochzeiten). Nachdem es jetzt eine Perspektive gibt, die uns Grund zur Hoffnung gibt, können wir auch vorsichtig für die nähere Zukunft planen.

Sonntagsgottesdienste

In der Öffnungsphase war es nicht immer einfach zu kommunizieren, welche Möglichkeiten des Gottesdienstbesuches unter den geltenden Maßnahmen möglich waren. Die Notwendigkeit, sich für die einzelnen Gottesdienste anmelden und im Gottesdienst einen Mund-Nasen-Schutz tragen zu müssen, hat in dieser Zeit noch viele vom Besuch einer Messe abgehalten.

Seit 14. Juni gilt nun wieder die gewohnte Gottesdienstordnung (Sonntag, 7.30 und 9.30 Uhr; Montag und Mittwoch, 7.15 Uhr; Freitag, 19.30 Uhr). Unter Einhaltung der Abstandsregel (mind. ein Meter zu Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben) können mind. 100 Personen einen Gottesdienst besuchen.

Die Erfahrung der ersten Sonntage zeigt, dass noch lange nicht alle wieder zu ihrem gewohnten Rhythmus zurückgefunden haben (vor allem beim zweiten Gottesdienst). Die Eucharistiefeier am Sonntag ist der Herzschlag einer Pfarrgemeinde. Ich bitte und ermutige alle, dass wir den Sonntagsgottesdienst wieder zu einer „guten Gewohnheit“ unseres Lebens werden lassen.

Erstkommunion

Aufgrund der bestehenden Bestimmungen für den Schulunterricht war eine gemeinsame Vorbereitung vor den Sommerferien nicht mehr möglich. Um nach dem Schulanfang im Herbst noch genug Vorbereitungszeit zu haben, wurde der Termin für die Erstkommunion auf Sonntag, 4. Oktober, 9.00 Uhr festgelegt.

Ich bedanke mich bei den Tischmüttern Marietta Grubhofer, Elke Hartl, Johanna Koblmüller, Ingrid Egger und Manuela Hartl, die in dieser Zeit den Kontakt zu den Kindern aufrechterhalten und die Vorbereitung weitergeführt haben. Mit der ganzen Pfarrgemeinde und dem Team der Volksschule hoffe ich, dass die positiven Entwicklungen andauern und wir im Herbst dieses Fest wirklich feiern können.

Firmung

Da die Firmung schon für den Weißen Sonntag geplant war, war auch die Firmvorbereitung bis 15. März größtenteils schon abgeschlossen. Das Firmteam (Heidi Gierlinger, Claudia Leibetseder, Maria Neumüller, Gertraud Riederer-Winkler, Josef Stockinger und Pfarrer Paulus) überlegt in diesen Tagen, wie der Faden der Firmvorbereitung nach der langen Unterbrechung wieder aufgenommen und zu Ende geführt werden kann.

Abt Lukas wird das Sakrament der Firmung am Sonntag, 25. Oktober, um 9.00 Uhr unseren jungen Mitchristen spenden.

Jubelhochzeiten

Da am Pfingstmontag eine größere kirchliche Feier noch nicht möglich war, wurde das Fest der Jubelhochzeiten auf das Hochfest Mariä Himmelfahrt (15.8.) verschoben.

Innensanierung der Pfarrkirche und Erneuerung der Heizung im Pfarrhof/Pfarrheim

Zu Jahresbeginn fand eine Besprechung mit dem zuständigen Bauleiter der Diözese Linz statt, bei der die notwendigen Maßnahmen festgelegt wurden. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten finanziellen Entwicklungen hat die Diözese alle Bauvorhaben neu bewertet. Ein geplanter Lokalaugenschein mit dem Bundesdenkmalamt findet nicht vor September 2020 statt. Da einige Maßnahmen schon sehr dringend sind (z. B. Erneuerung des Portals), soll dennoch an einem möglichst frühen Arbeitsbeginn festgehalten werden.

Eine weitere Notwendigkeit ist die Umstellung der Ölheizung im Pfarrhof/Pfarrheim, die in den nächsten Jahren vorgeschrieben ist.

Ich bin mir bewusst, dass die mit diesen Vorhaben verbundenen Kosten die Pfarre finanziell vor große Aufgaben stellen werden. Ich bitte dennoch um die Mithilfe aller Pfarrangehörigen, damit wir diese Projekte gut bewältigen werden können.

Pfarrer Paulus